

10 000 Euro für die Hagelabwehr

Schwarzwald-Baar (maf) 10 000 Euro hat der Badische Gemeindeversicherungsverband jetzt dem Verein zur Hagelabwehr in den Landkreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen gespendet. Doch es ist mehr als eine reine finanzielle Unterstützung, die der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Edgar Bohn in Form eines Schecks am Freitag am Flughafen Donaueschingen Villingen übergeben hat. Noch wichtiger dürfte die Signalwirkung sein, die mit der Spende verbunden ist. Denn der Verein hat sich zwar seit seiner Gründung im Jahr 2009 mit insgesamt 3200 Mitgliedern erfolgreich in der Region etabliert. Aber ob der Hagelflieger tatsächlich eine Wirkung gegen Hagel erzielt, ist nach wie vor umstritten.

Auch Bohn gab zu, dass er und seine Versicherung dem Thema zunächst kritisch gegenüber standen. „Durch den Hagelflieger in Offenburg haben wir uns dann stärker mit dem Thema auseinandergesetzt und beschlossen, diesen zu unterstützen“, berichtet der Vize-Chef des Gemeindeversicherungsverbandes.

Dass nun auch der hiesige Hagelabwehr-Verein davon profitiert, hat vor allem mit der Initiative des Oberbürgermeisters der Stadt Villingen-Schwenningen, Rupert Kubon, zu tun. Als dieser von der Unterstützung in Offenburg in einer Verwaltungsratssitzung erfahren hat, nutzte Kubon die Gelegenheit, um den Vorstand der Versicherung auf das hiesige regionale Projekt anzusprechen. Denn auch der OB hat noch die Bilder vom großen Hagelunglück von vor zehn Jahren vor Augen. Für ihn ist die Mitgliedschaft als Stadt Villingen-Schwenningen deshalb selbstverständlich. Das Oberzentrum ist größtes Einzelmitglied im Verein und zahlt jährlich 16 500 Euro Beitrag. So sieht Kubon sich auch als Botschafter, wenn es darum geht, für den Verein Spenden zu ermöglichen. Der Badische Gemeindeversicherungsverband sagte Unterstützung zu. „Wenn es gelingt, dass damit weniger Schäden entstehen, dann hat sich das für uns allemal auch gelohnt“, so Bohn.

Seit acht Jahren ist die Region jedenfalls von größeren Unglücken verschont geblieben. Für den Verein Beweis genug, dass der Hagelflieger eine sinnvolle Einrichtung sei. Für das Vorstandsteam des Hagelabwehr-Vereins Heinz Messner, Gernot Hengstler und Peter Hellstern ist jeder Euro wichtig. Denn der Einsatz des Fliegers kostet 25 000 pro Monat. Der Verein kann sich den Flieger zwar jeweils vier Monate pro Hagelsaison leisten dank seiner Mitglieder. Doch der fünfte Einsatzmonat sei finanziell oft in der Schwebe, erklärt Hengstler. „Dann sind wir genau auf diese Spenden angewiesen“, so der stellvertretende Vorsitzende.